

## Der Kompaktkurs in SolvV, MaRisk und Basel- / EU-Entwicklungen (Basel III, CRD)

### **Was Sie über die Anforderungen, Zusammenhänge und deren Umsetzung wissen müssen**

Erhebliche Marktverschiebungen, staatliche Eingriffe von ungeahntem Ausmaß, stark veränderte Risikoprämien und Volatilitäten stellen hohe Anforderungen an das Risikomanagement und die Kenntnis darüber. In rascher Folge ändern sich die rechtlichen Rahmenbedingungen, zudem wurden neue Institutionen wie die Finanzmarktstabilisierungsanstalt und entsprechende Gesetze zum Eingriff der Aufsicht geschaffen. Diese Entwicklungen beeinflussen die interne Risikosteuerung im Sinne der ganzheitlich angelegten und nochmals erweiterten MaRisk nachhaltig. Die regulatorischen Entwicklungen um die SolvV bzw. die neuen EU-Richtlinien und Basel III sind – etwa bei Stresstests, Kapitalquoten und Kapitalpuffern – maßgeblich betroffen. Eine sich gravierend verändernde Finanzordnung muss dabei auch Themen wie die Vergütungspolitik als Baustein einer Good Governance berücksichtigen.

### **Beschreibung**

Ausgehend von den internationalen Regelungen in Basel sowie den einschlägigen EU-Richtlinien (u.a. ICAAP, SREP) zeigt das Seminar die maßgeblichen Anforderungen der nationalen Umsetzung in Deutschland. Dazu erhalten die Teilnehmer einen Überblick zu der Solvabilitätsverordnung in Säule 1 und zu dem BaFin-Rundschreiben MaRisk sowie den jeweiligen Weiterentwicklungen, die sich aus den Novellierungen und den internationalen Abkommen heraus ergeben. Auch Details und Beispielrechnungen wie etwa zur Risikogewichtung von Kundengruppen und Sicherheiten bzgl. des regulatorischen Eigenkapitals werden erfasst. Zusätzlich erfolgt der Übergang zu Säule 2 als institutsinternem Kapitalmanagement sowie zu den Prozessen und Organisationsanforderungen der MaRisk. Dazu wird ein übergreifender Zusammenhang gegeben; auch werden maßgebliche Aspekte der wiederholten Novellen des Kreditwesengesetzes (KWG), Öffnungsklauseln und die Angemessenheit bei der Umsetzung diskutiert, die sich in Verbindung mit den EU Richtlinien (CRD) sowie Basel III ergeben. Beispiele zu zentralen Steuerungsthemen wie Risikotragfähigkeit und Risikoszenarien sind ebenfalls maßgebliche Bestandteile der Veranstaltung. Im Seminarverlauf wird Bezug zum Geschehen an den Kapitalmärkten genommen und die Inhalte durch konkrete Rechnungen und Diskussion der Auswirkungen illustriert.

### **Inhalte**

Aufsichtsrechtliche Normen; Vergleich Basel I und Basel II, Weiterentwicklung durch EU (CRD II, III; IV), Basel III (u.a. durch neue Kapitalpuffer, Kapitalquoten, Leverage Ratio, Risikoaktiva, Übergangsphasen); veränderte Aufsicht; SolvV: Kreditrisiko; Basel Säule 1 / SolvV Adressenrisiko: Interne Ratingansätze (IRB); Credit Risk Mitigation – Sicherheiten; was ist umzusetzen: Basel, EU (CRD Novellen), CEBS / EBA / Europäische Aufsicht, nationale Regelungen insb. im KWG; Säule 2 von Basel / MaRisk; Risikosteuerung und -controllingprozesse; internationale Entwicklungen, u.a. aus Financial Stability Board; Eckpfeiler im Risikomanagement; Rahmenbedingungen; Fazit und Abschluss.

### **Teilnehmerkreis**

Fach- und Führungskräfte aus Risikosteuerung, Risikoüberwachung, Betriebsorganisation, Interne Revision.

Trainer	Buchungsinformationen
Dr. Alexander Suyter, RiMC Risk & Management Consultancy, München.	Berlin (Termine s.u.) Gebühr: s. VÖB
Seminare online: <a href="http://www.voeb-bildung.de">www.voeb-bildung.de</a>	Seminar-Nr. Rabattstaffel: s. VÖB

### **Termine und Ort**

21.03.2011 – 22.03.2011 sowie 24.03.2011 – 25.03.2011, jeweils in Berlin  
Beim Bundesverband öffentlicher Banken (VÖB)

**Veranstalter: VÖB Service GmbH, Bonn, ☎ 0228/8192-223**

**Referent (s.u.)**

Dr. Alexander Suyter, Inhaber RiMC Risk & Management Consultancy

**Suyter, Dr. Alexander**, ist Inhaber der RiMC Risk & Management Consultancy in München. Er berät Institute aller Sektoren im In- und Ausland sowie Versicherungen. Schwerpunkte der Beratungs- und Projektstätigkeit liegen in den Themen internationale Aufsicht gemäß Basel, EU-Richtlinien und nationale Umsetzung (u.a. SolvV, MaH, MaK, MSK, MaRisk), Risikomanagement und –controlling, Strategie, Steuerung, Rating, Risikoüberwachung, Reporting, Meldewesen, insbes. in der Vernetzung und Umsetzung der Fragestellungen. Er ist zudem Referent und Vorsitzender auf Konferenzen und Seminaren, Fachbuchherausgeber und Buch-Co-Autor und publiziert in verschiedenen Fachzeitschriften. Vorher arbeitete er im Asset Management eines Privatbank-Konzerns, später war er in einer deutschen Großbank langjährig verantwortlich u.a. als Gesamtprojektleiter Rating- und Kreditrisikosteuerung, als Leiter der Verfahrensumsetzung im Bereich Produktkonzeption von Handelsprodukten sowie als leitender Direktor für das Kreditrisikocontrolling.